



JAHRESBERICHT

2018

SEFRA e.V.

Notruf und Beratung
für Frauen

Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg

Tel. 06021/24728

Fax 06021/28510

info@sefraev.de

www.sefraev.de

SEFRA E. V. – SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG

INHALT

VORWORT

AUFGABEN UND ZIELE

1. **AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.**
2. **ARBEITSAUFTRAG**

ZAHLEN UND FAKTEN

3. **PERSONAL**
4. **FINANZEN**
5. **STATISTIK**
6. **VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN**

BERICHTE

7. **ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES ARBEITSKREISES
"GEWALT GEGEN FRAUEN" MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA
"HÄUSLICHE GEWALT"**
8. **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
9. **SONSTIGE AKTIVITÄTEN**
10. **QUALITÄTSSICHERUNG**
11. **ANLAGEN**

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von SEFRA e.V.,

2018 war für unseren Verein SEFRA e.V. und die Beratungsstelle ein Jahr der Vernetzung und intensiven Zusammenarbeit auf regionaler und überregionaler Ebene. Gestartet haben wir bereits im Februar, in Kooperation mit den Koki-Stellen und den Jugendämtern, mit dem Fachtag „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“. 340 Fachkräfte unterschiedlichster Berufsgruppen bildeten sich gemeinsam fort. Seither erarbeitet eine Unterarbeitsgruppe, unter Leitung von SEFRA e.V., einen Interventionsleitfaden zu häuslicher Gewalt für unsere Region.

Weiterhin fand eine Vielzahl an Arbeitsgesprächen mit Politikerinnen und Politikern und weiteren Fachgremien zur Umsetzung des Drei-Stufen-Plans des Landes Bayern für Notrufe und Fachberatungsstellen bei häuslicher und sexualisierter Gewalt statt.

Zeitgleich führte unser Verein SEFRA e.V. Verhandlungen mit den drei Kommunen Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg zur Sicherung der Finanzierung des Notrufes und unserer Fachberatungsstelle für die kommenden Jahre. Im Sommer 2018 trat die erste Stufe in Kraft. Wichtigste Veränderung ist die Förderung von Präventionsangeboten der Notrufe für häusliche und sexualisierte Gewalt. Dies ermöglicht uns, den zunehmenden Präventionsanfragen besser gerecht zu werden und Vorträge und Workshops an Schulen und Fachschulen anbieten sowie Fachkräfte anderer Einrichtungen und Berufsgruppen schulen und fortbilden zu können.

Allerdings bedarf es für die weitere Umsetzung des Stufenplanes eine zügige Anpassung der Rahmenbedingungen, einschließlich personeller und finanzieller Ressourcen. Inhaltlich maßgebend ist die in 2018 in Kraft getretenen Istanbul Konvention. Sie sieht ausdrücklich eine Erweiterung und bessere Versorgung durch das ambulante Unterstützungssystem der Frauennotrufe / Fachberatungsstellen, für Frauen im ländlichen Raum, angemessene Beratungsangebote für Frauen mit Behinderung, für Migrantinnen und junge Frauen sowie die inhaltliche Berücksichtigung weiterer Gewaltformen vor.

Trotz großer Anstrengungen und Werbung um Spenden und finanzielle Unterstützung für SEFRA e.V. konnte der Haushalt unseres Vereins, in einem finanziell angespannten Jahr 2018, leider nicht vollständig ausgeglichen werden.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei unseren Sponsoren für ihre treue und zum Teil seit Jahren währende Unterstützung. Ebenso bedanken möchten wir uns bei den Gerichten Aschaffenburg, Alzenau und Obernburg für die Zuweisung von Bußgeldauflagen. Sie stellen eine wichtige Säule in der Finanzierung unseres Beratungsangebotes dar und sind gleichzeitig ein Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit.

Ganz besonders möchten wir unsere ehrenamtlichen Frauen in ihrem unermüdlichen Einsatz bei unseren vielfältigen und zahlreichen Aktivitäten, Projekten und Aktionen hervorheben. An dieser Stelle kann beispielhaft unsere große Fachveranstaltung genannt werden. Das große Engagement unserer Ehrenamtlichen hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen reibungslosen Ablauf gewährleistet. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!

Arzu Levent
Vorstand SEFRA e. V.

Damla Kade
Vorstand SEFRA e.V.

Susanne Knörzer
Leiterin der Beratungsstelle

AUFGABEN UND ZIELE

1. AUSZUG AUS DER SATZUNG VON SEFRA E.V.:

§ 2 Aufgaben und Ziele

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 1.1.1977.
2. Der Verein setzt sich zum Ziel, Initiativen zu ergreifen und Maßnahmen durchzuführen, die zur aktuellen, präventiven und grundsätzlichen Verbesserung der Lage von Frauen in dieser Gesellschaft dienen. Insbesondere soll Frauen aller Altersstufen in allgemeinen und persönlichen Lebenskrisen Hilfe angeboten werden.

Zu diesem Zweck

- a) betreibt der Verein das Selbsthilfe- und Beratungszentrum, ergreift er Maßnahmen, die geeignet sind, das psychische, soziale, körperliche und geistige Wohlbefinden (im Sinne der Gesundheitsdefinition der WHO von Frauen) durch Beratung und praktische Lebenshilfe zu verbessern:
- b) unterstützt er Initiativen zur Selbsthilfe von Frauen und erarbeitet mit den Frauen Handlungskompetenzen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“, und vermittelt Frauen durch Bildungsmaßnahmen Kenntnisse, die dazu dienen, ihren Gleichheitsanspruch nach Art. 3 GG auf allen Ebenen ihres Alltagslebens zu verwirklichen.

2. ARBEITSAUFTRAG

Der Verein SEFRA e.V. ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes. Seit den Anfängen unterhält SEFRA e.V. den Notruf und die Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung, häusliche und / oder sexualisierte Gewalt, Stalking und weitere Gewaltformen erfahren oder erfahren haben. Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, ausführliche Beratung und Hilfen bei der Bewältigung von Krisensituationen, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung und Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen.

Sie ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen.

In der Beratung wird überwiegend ein ganzheitlicher Arbeitsansatz verfolgt, d.h. gemeinsam mit der Klientin wird versucht, den aktuellen Unterstützungsbedarf zu klären, unmittelbar Beratung und Hilfe zu geben oder bei Bedarf in weiterführende Unterstützungsangebote zu vermitteln.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhanges sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Der Arbeitsauftrag des Notrufes und der Fachberatungsstelle:

- Notruf und Fachberatung für Frauen und Mädchen bei sexualisierter Gewalt (Vergewaltigung, Nötigung, sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch, Missbrauch in der Kindheit)
- Notruf und Fachberatung bei häuslicher Gewalt
- Fachberatung bei Stalking
- Krisenintervention
- Telefonische Erstberatung
- Akut- und Notfallberatung, Clearing, Vermittlung in ein Frauenhaus
- Qualifizierte Telefondolmetschung in neun Sprachen, auch bei Akutberatung
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Information und Hilfeangebote bei häuslicher Gewalt / Partnerschaftsgewalt
- Beratung von Personen des sozialen Umfeldes Gewalt betroffener Frauen
- Präventionsangebote an Schulen und Fachschulen, z.B. Vorträge und Workshop
- Beratung und therapeutisch begleitete Gruppenangebote für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen ab 16 Jahren
- Monatliche Rechtsberatung für Fördermitgliedsfrauen durch Fachanwältinnen für Familienrecht (nach Voranmeldung)
- Kollegiale Fachberatung, Supervision und Fortbildung von Fachkräften anderer Einrichtungen, Beratungsstellen und Berufsgruppen sowie Multiplikator_innen
- Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen
- Gremienarbeit: Durchführung und Teilnahme an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen

Weitere Arbeitsschwerpunkte:

- Bearbeitung von Gewaltfolgen, z.B. Ängste, Depressionen, Essstörungen
- Aufarbeitung von Krisensituationen, z. B. Trennung und Scheidung, Mobbing und anderen frauenspezifischen Themen
- Beratungsprozesse zur Stabilisierung, Perspektiventwicklung und Neuorientierung
- Therapeutisch angeleitete Gruppen und Selbstbehauptungskurse
- Vorträge und Veranstaltungen zu frauenspezifischen Themen
- Informationen für Frauen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung wie z. B. soziale Einrichtungen, Kliniken, Therapeut_innen, Gesprächs- und Selbsthilfegruppen, etc.
- Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten, Justiz und Polizei
- Frauennetzwerkarbeit in Aschaffenburg und Umgebung
- Offene Gesprächsangebote für Frauen
- Öffentlichkeitsarbeit: Projekte, Kampagnen, Aktionen, Infostände, usw.

Mitgliedschaften

SEFRA e.V. ist Mitglied im:

- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)
- Landesverband der Bayerischen Frauennotrufe (FIB)
- Arbeitskreis der Fachgruppe der Bayerischen Notrufe und Fachberatungsstellen für Frauen beim Paritätischen Landesverband Bayern
- Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleiter_innen in Bayern

ZAHLEN UND FAKTEN

3. PERSONAL

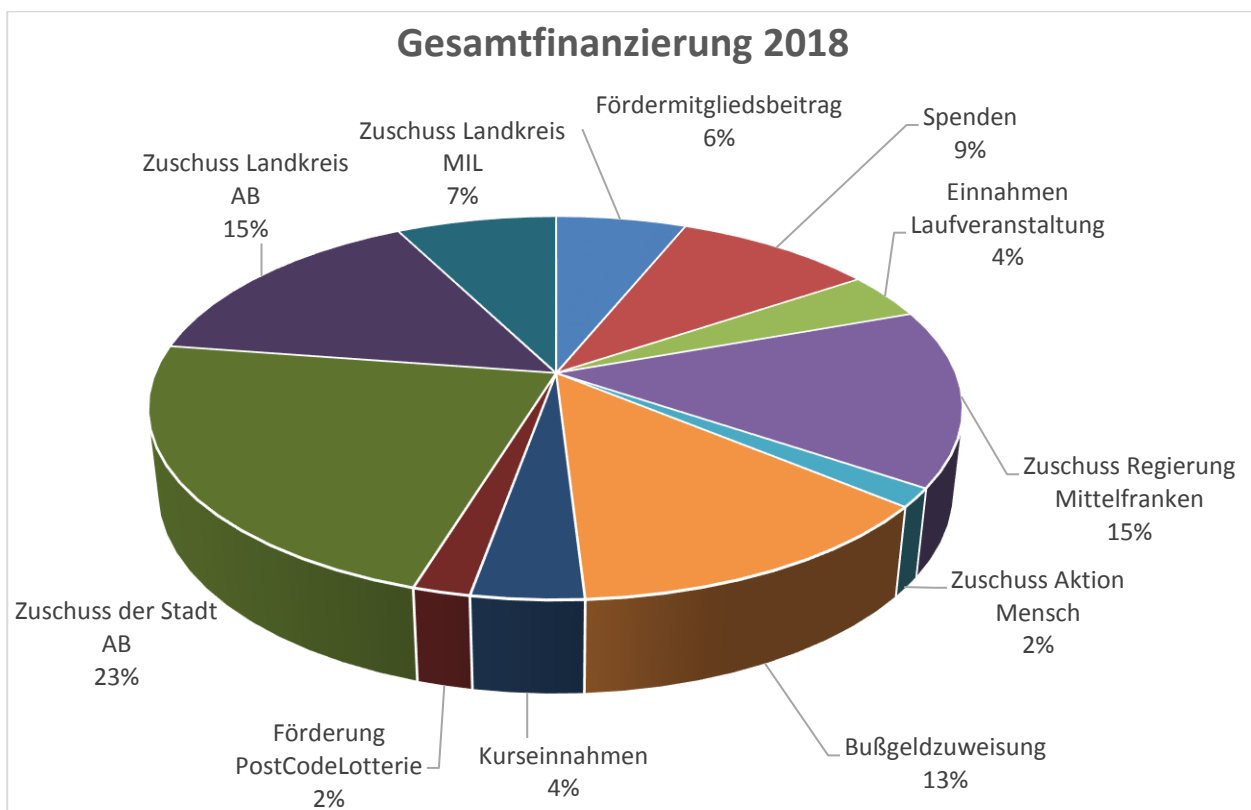
Stellenbesetzung 2018:

Beschäftigungszeitraum	Name	Beschäftigungsumfang	Funktion
01.01. – 28.02.2018	Judith Schuler	19,50 Std.	Beraterin
01.03. – 31.12.2018	Judith Schuler	24,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.08.2018	Gaby Salner	19,25 Std	Beraterin
01.09. – 31.12.2018	Gaby Salner	22,25 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2018	Susanne Knörzer	39,00.Std.	Leiterin
01.01. – 31.12.2018	Sybilla Hoffmann	20,00Std.	Verwaltungskraft

4. FINANZEN

SEFRA e.V., Notruf und Fachberatungsstelle für Frauen, erhält durch die Stadt Aschaffenburg, die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg eine Teilfinanzierung. Der Notruf wird durch den Freistaat Bayern gefördert. Zum Jahresende 2018 wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung mit den Kommunen abgeschlossen. Zudem trat die neue Förderrichtlinie für Notrufe und Fachberatungsstellen für Frauen in Bayern in Kraft.

Die Gesamtfinanzierung ist der folgenden Graphik zu entnehmen.



5. BERATUNGSSTATISTIK 2018

Telefonberatungen

Telefon-Beratungszeiten:

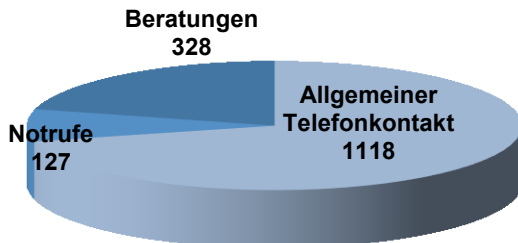
Montag bis Freitag (außer Mittwoch)

Gesamtzahl der Telefonkontakte:

9 – 17 Uhr

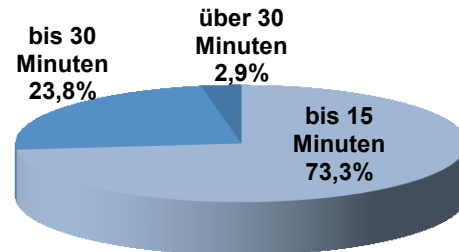
1573

Telefonberatungen insgesamt *



*Anzahl der angenommenen Anrufe - ohne

Dauer telefonische Beratungen



Die Zahl der Telefonanfragen ist im Jahr 2018 noch einmal um 19 Prozent angestiegen. Die Notrufberatungen blieben unverändert. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Telefonberatungen mit 26 % deutlich erhöht.

Persönliche Beratungen bei SEFRA

Gesamtzahl der persönlich beratenen Frauen

923 Beratungsgespräche

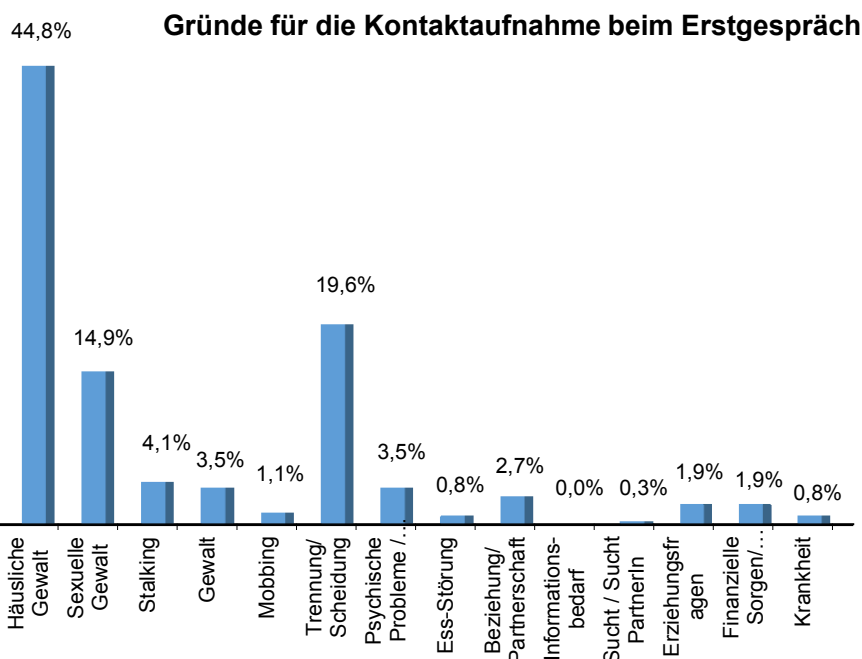
davon

368 Erstberatungen

und

555 Folgeberatungen

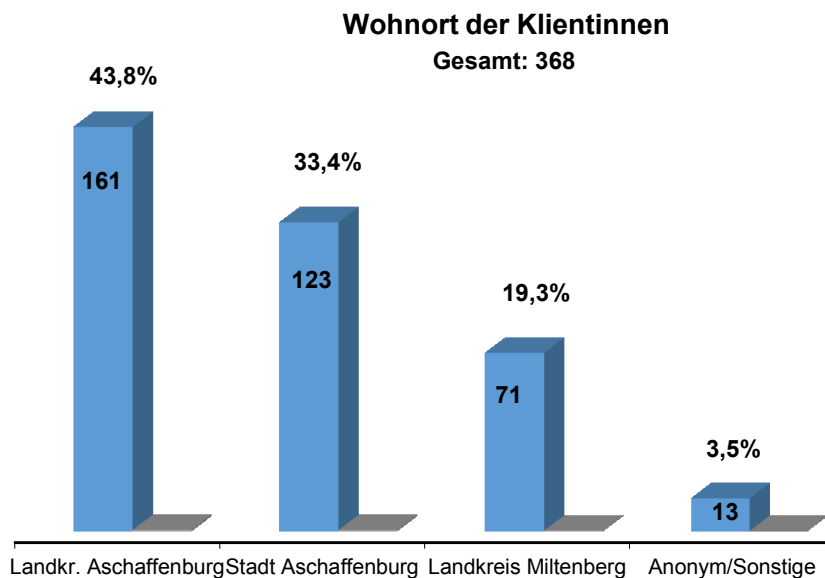
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Beratungen deutlich um 16 % angestiegen. Die Zahl der Erstberatungen ist nahezu gleichgeblieben. Aufgrund der Komplexität der Fälle, ist bei den Folgeberatungen, im Vergleich zum Vorjahr, eine Steigerung um 33 Prozent zu verzeichnen.



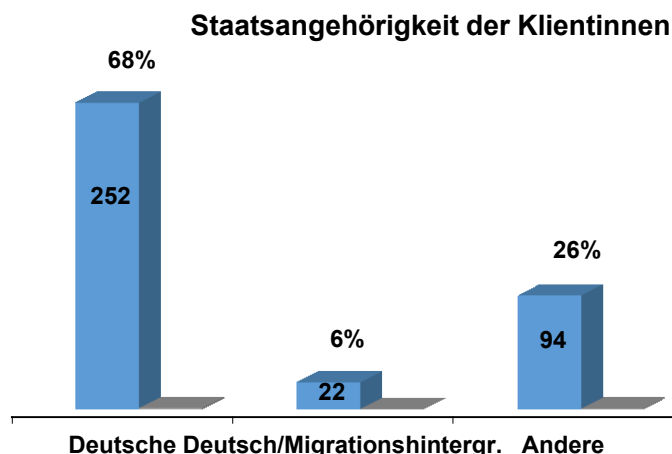
Anmerkung: Im Jahr 2018 waren unter den bei SEFRA e.V. persönlich durchgeführten Erstberatungen lediglich drei Hilfesuchende, die über das seit 2013 geschaltete bundeseinheitliche Hilfetelefon des Bundesfamilienministeriums den Erstkontakt herstellten. Sechs von Gewalt betroffene Frauen wurden im Rahmen eines Polizeieinsatzes kontaktiert und beraten.

Bei 68 Prozent der beratenen Frauen waren Gewalt und / oder Bedrohung (einschließlich Stalking und Mobbing) Gründe für den Erstkontakt zu unserer Beratungsstelle.

Von den 368 Erstberatungen gaben 283 Frauen an, Kinder zu haben. Von diesen 283 Frauen mit Kindern waren 143 aktuell und 27 Frauen zurückliegend von Gewalt betroffen. D. h. 60 Prozent der von uns in 2018 beratenen Frauen mit Kindern waren familiären Gewaltsituationen ausgesetzt. Dieser Anteil bleibt leider erneut einer der höchsten Werte seit Erfassung dieser Daten.

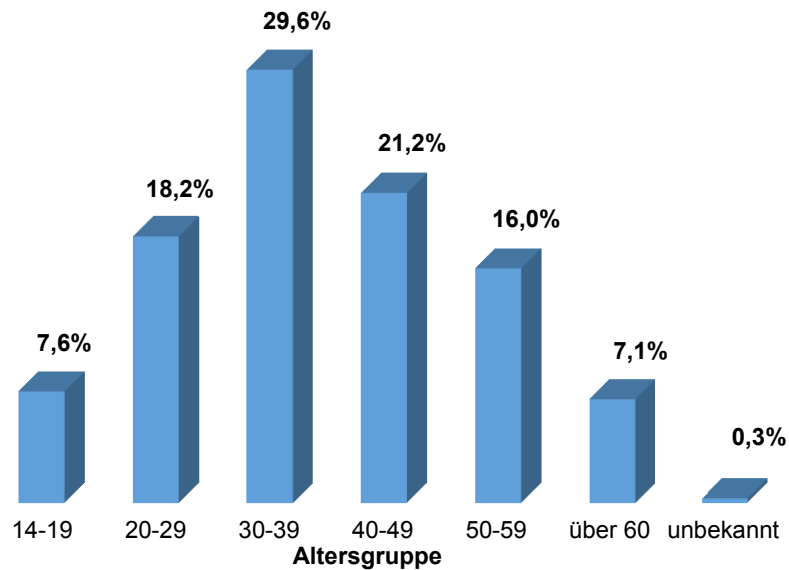


Die Verteilung der Ratsuchenden nach Wohnorten hat sich geringfügig verändert: Der Anteil der Frauen aus dem Landkreis Aschaffenburg ist erneut leicht angestiegen. Der Anteil der Frauen aus dem Landkreis Miltenberg ist bei den persönlichen Beratungen, im Gegensatz zu den Telefonaten, leicht gesunken. Der Anteil der Stadt und des Landkreises Aschaffenburg hat sich auf 77 Prozent erhöht.



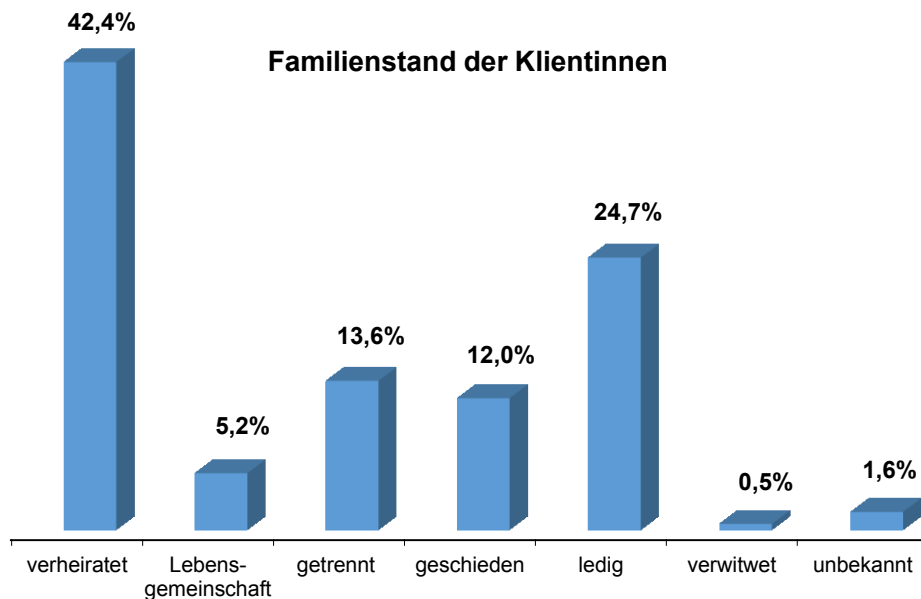
Bei den Migrantinnen ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Altersstruktur der Klientinnen



Die Altersgruppe der 30-39-jährigen ist in 2018 erneut angestiegen und die am stärksten vertretene Gruppe. Mehr als 55 Prozent der Ratsuchenden war jünger als 40 Jahre alt. Sowohl bei den Frauen über 50 Jahren, als auch den Ratsuchenden über 60 Jahren ist insgesamt ein Anstieg von 3,9 Prozent festzustellen.

Familienstand der Klientinnen



Im Hinblick auf den Familienstand der beratenen Frauen gibt es geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der verheirateten Frauen hat sich um mehr als 5 Prozent erhöht. Fast 50 Prozent der Frauen lebten mit ihrem Partner zusammen. Der Anteil der Geschiedenen, der getrennt lebenden sowie der verwitweten Frauen ist leicht gesunken.

RECHTSBERATUNG

Bei den 48 Rechtsberatungen im Jahr 2018 durch unsere Rechtsanwältinnen ging es vor allem um Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang von häuslicher und / oder sexualisierter Gewalt. Als besondere Problemlage wird in diesem Kontext immer wieder die Klärung des Umgangsrechtes von gewalttätigen Vätern bearbeitet.

6. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Ehrenamtliche Vorstandsfrauen sind Frau Arzu Levent und Frau Damla Kade.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen waren mit der Bußgeldverwaltung, der Information der Fördermitglieder, der Mitgliederwerbung, der Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen sowie der Mitarbeit in Arbeitsgruppen befasst. In 2018 konnte SEFRA e.V. einige neue ehrenamtliche Frauen begrüßen. Das Gewinnen von neuen Ehrenamtlichen sowie deren Unterstützung und Förderung bleiben auch in Zukunft ein wichtiger Baustein der Vereinsarbeit.

BERICHTE

7. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE DES ARBEITSKREISES "GEWALT GEGEN FRAUEN" MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA „HÄUSLICHE GEWALT“

Der Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e.V. 1999 gegründet. Ihm gehören Institutionen, Einrichtungen und Fachstellen an, die professionell mit der Situation von Frauen, die Opfer von Gewalt sind und waren, befasst sind. 2018 hat der Arbeitskreis, bedingt durch den Fachtag häusliche Gewalt im Februar, zweimal getagt.

Ziele des Arbeitskreises:

- Aufklärung u. Information über Ursachen und Auswirkungen von häuslicher Gewalt, Herstellung von Öffentlichkeit: Häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit
- Verbesserung von Schutz und Sicherheit (Schutz vor Gewalt)
- Optimierung der Unterstützungssysteme für Frauen mit Gewalterfahrungen
- Tätern Grenzen zu setzen und sie in die Verantwortung für ihr Handeln zu nehmen
- Gestaltung wirksamer Präventionsmaßnahmen
- Koordination der Zusammenarbeit und Vernetzung der Fachstellen, Verbesserung des Wissens zur Vorgehensweise der einzelnen Institutionen
- Mitarbeit am Aufbau einer gewaltfreien Kultur

Themen des Arbeitskreises waren neben Austausch und Information:

- Informationen zur Planung und Vorbereitung des Fachtages „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“
- Informationen zur Planung eines Interventionsleitfadens für unsere Region
- Vorstellung der Istanbul-Konvention
- Vorstellung der Täterarbeit bei häuslicher Gewalt: Fachgespräch und Austausch mit dem Männer- und Täter-Berater des Kreises Groß-Gerau

8. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit Unterstützung von „Aktion Mensch“ konnten in 2018 weitere Selbstbehauptungskurse für Frauen mit Beeinträchtigungen angeboten werden. Angeregt durch die Kurse gab es im Nachgang in Miltenberg eine abendliche Stadtbegehung zum Thema „Angst-Räume“. Herr Demel (Bürgermeister Stadt Miltenberg), Stadträt_innen, eine Mitarbeiterin und Bewohnerinnen der Lebenshilfe sowie SEFRA verschafften sich einen Überblick über z.B. schlecht beleuchtete Gehwege und dunkle Ecken im Bewegungsradius der Bewohnerinnen. Die Stadt Miltenberg sicherte kurz- und mittelfristig Lösungen und Abhilfe zu.

Im Juli 2018 fand bereits zum 14. Mal der traditionelle Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt!“, mit Unterstützung des TV Haibach, statt. Es starteten mehr als 470 Läuferinnen und Läufer.

Erstmals in 2018 haben wir mit der HSG Aschafftal einen weiteren engagierten sportlichen Kooperationspartner gefunden. Im September veranstaltete die HSG Aschafftal in Kooperation mit SEFRA e.V. den 1. SEFRA-Handball-Cup „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“, ein Frauenhandball-Turnier im Kultur- und Sportpark Hösbach.

Unter der Leitung der Sopranistin Miriam Möckl fand im Oktober das 1. Frauensingen statt. SEFRA e.V. hat sich am Antigewalttag der Vereinten Nationen im November, in Kooperation mit dem ZONTA Club Aschaffenburg und weiteren Akteuren, an der Aktion „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“ beteiligt.

Regelmäßige Anfragen aus Politik und Medien zu häuslicher und sexualisierter Gewalt ergänzen unsere Öffentlichkeitsarbeit. In Zeitungsberichten und Interviews mit lokalen und überregionalen Sendern berichten wir über unsere Arbeit oder stellen verschiedene Themen der Öffentlichkeit vor, z.B. Tagesgespräch häusliche Gewalt in ARD Alpha.

9. SONSTIGE AUFGABEN UND AKTIVITÄTEN

Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse

Im Jahr 2018 fanden 11 Selbstbehauptungskurse für Frauen mit und ohne Behinderung, für Mädchen (Starke Mädchen) und für Jungen (Coole Jungs) verschiedener Altersstufen sowie zwei Elternabende statt. Vier Kurse wurden im Rahmen von Prävention an Schulen abgehalten. Insgesamt 126 Frauen, Mädchen und Jungen nahmen an den Kursen teil. Der wegen Krankheit entfallene Inklusionskurs wird im Februar 2019 nachgeholt. Die Kurse für Frauen mit Lernschwierigkeiten, mit Körperbehinderung und der Inklusionskurs wurden gefördert durch



Therapeutisch angeleitete Gruppen

- Zwei Gruppen Frauen mit Gewalterfahrungen
- Zwei Stärkungsgruppen für Frauen am Sonntag
- Bei traumatischen Erfahrungen
- Bei Trennung und Scheidung

- Für Frauen mit Essstörungen
- Bei sexuellem Missbrauch
- Für geflüchtete Frauen und Migrantinnen

Gefördert durch:



In 2018 wurde erstmals eine Stärkungsgruppe für Frauen angeboten. Nach einer krisenhaften Lebenssituation bzw. nach Gewalterfahrungen können Frauen in diesem Selbsterfahrungsworkshop ihre Ressourcen (wieder-)entdecken, Selbstwirksamkeit erfahren und ihre Handlungsspielräume erweitern. Die Frauen profitieren von der Energie der Gruppe und werden gestärkt. So eröffnen sich neue Perspektiven für die Teilnehmerinnen und ihre Kinder.

Freizeitgruppe für Frauen

- Monatliche Treffen unter Beteiligung von Ehrenamtlichen

Teilnahme an Arbeitskreisen

- AK „Keine Gewalt gegen Frauen“
- UAG „Interventionsleitfaden Kinder und häusliche Gewalt“
- AK Familienbildung
- AK Sexueller Missbrauch, Erziehungsberatung des Landkreises Aschaffenburg
- AK frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AG Gewaltschutz „Konzepte für Frauen und Mädchen in Flüchtlingseinrichtungen“
- AK Prävention Aschaffenburg
- AK Frühkindliche Prävention Landratsamt Aschaffenburg
- AK Psychiatrische Versorgung
- AK Familienrecht
- AK psychosoziale Prozessbegleitung

„SEFRA stellt sich vor“

- Fachakademie für Sozialpädagogik, Aschaffenburg
- Suchtberatungsstelle Caritas Aschaffenburg
- Berufsfachschule für Kinderpflege
- Berufsfachschule für Ergotherapie
- AK Selbsthilfe für Menschen mit Behinderung

Fachtag „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“

Am 21.02.2018 veranstaltete SEFRA e.V. in Kooperation mit den Koki-Stellen und Jugendämtern der Stadt Aschaffenburg und der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg den Fachtag. Es nahmen 325 Fachkräfte aus der Region teil.

Weitere Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

- Weltfrauentag 08.03.: Casino Aschaffenburg Film „Die göttliche Ordnung“
- Ostereieraktion an den zwei Samstagen vor Ostern
- Info-Stände: CSD und Sister of Act
- Gestaltung des Schaufensters im Heilands-Laden im Rossmarkt
- 14. Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt!“
- KOMMZ-Festival: Info-Stand am Familientag
- 1. SEFRA Handball-Cup der HSG Aschafftal „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“
- Internationale Wochen: Zwei Termine Gesundheitswandern für Frauen
- „Frauen singen für SEFRA“ Frauensingen mit Miriam Möckl
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen : „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“ Brötchen-Tüten-Aktion, Gemeinschaftsveranstaltung
- „Angst-Räume“ – Stadtbegehung mit politischen Vertretern in Miltenberg
- Live-Übertragung ARD alpha und Bayern 2: Tagesgespräch Häusliche Gewalt

Expertengespräche mit

- Polizeipräsidium Würzburg: Häusliche Gewalt – Neuerungen in der polizeilichen Praxis
- Polizeipräsidium Würzburg: Internet- und sichere Handynutzung
- Netzwerktreffen Pro Familia: Sexuelle Gewalt – sexueller Missbrauch – Prävention
- Lebenshilfe Aschaffenburg: Behinderung und Gewalt
- Suchtberatung Caritas Aschaffenburg

Prävention an Schulen und Fachschulen

Bereits seit einiger Zeit wird SEFRA e.V. in zunehmendem Maße von Schulen als Expertin für Prävention zu den Themen Gewalt in Peer-Beziehungen, häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt und digitale Gewalt angefragt.

Der Notruf / die Fachberatungsstelle von SEFRA e.V. erhält seit 2018 eine Teilförderung für das Aufgabengebiet Prävention. Mit dieser Förderung konnten an verschiedenen Schulen mehrtägige Präventionsmodule z.B. Vorträge, Workshops und Selbstbehauptungskurse durchgeführt werden:

- Berufsfachschule für Kinderpflege: Vortrag und Workshop, mehrtägig
- Berufsfachschule für Ergotherapie: Vortrag und Workshop
- Johannes-de-la-Salle-Schule: Vortrag, Workshop, Selbstbehauptung, mehrtägig
- Mittelschule Großwallstadt: Workshop und Selbstbehauptung, mehrtägig
- Hans-Weinberger-Akademie, Altenpflegeschule: Häusliche Gewalt in der Pflege
- Bezirkskrankenhaus Lohr: Fortbildung „Häusliche Gewalt“ im Rahmen der Weiterbildung Psychiatrie für Krankenschwestern und –pfleger
- Fachakademie für Sozialpädagogik Aschaffenburg „Kindeswohlgefährdung bei häuslicher Gewalt“
- Mittelschule Eisenfeld: Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Fortbildungen und Informationsveranstaltungen von SEFRA e. V. für andere Institutionen, Fachkräfte und Multiplikator_innen

- Fortbildung für Polizeistationen Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg: „Auswirkungen des Gewalterlebens und ambivalente Beziehungen“
- Bezirkskrankenhaus Lohr: Fortbildung „Häusliche Gewalt“ für Sozialarbeiter_innen und Psycholog_innen
- AK Selbsthilfe für Menschen mit Behinderung: „Behinderung und Gewalt“
- Bundeskonferenz Interventionsstellen: Workshop Unterstützung von häuslicher Gewalt mitbetroffener Kinder und Jugendlicher – Aufgaben und Kooperationen
- Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement Landkreis Aschaffenburg: Exkursion zu SEFRA e.V.

11. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Beraterinnen sind in der Arbeit mit häuslicher und sexualisierter Gewalt häufig mit Krisensituationen und sehr belastenden Gesprächsinhalten konfrontiert. SEFRA e.V. ist daher regelmäßige Supervision und ein gutes Angebot an Fortbildungen wichtig.

Alle Mitarbeiterinnen verfügen über traumaspezifische und weitere beratungsrelevante Zusatzqualifikationen.

- Susanne Knörzer: Fachberaterin Psychotraumatologie, Gruppenleiterin Psychodrama, Psychoanalytische Pädagogik, Systemische Beraterin, Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Kursleiterin PMR, Kinderschutzfachkraft (iseF)
- Gabriele Salner: Gestalttherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik
- Judith Schuler: Systemische Beraterin, Traumapädagogik, Traumaberaterin, Beratung von Gewalt betroffenen Frauen mit Behinderung

Fortbildungen u.a.

Krisenintervention, Stalking, Gewaltdynamik, Gewalt und Gesundheit, Gewalt im Namen der Ehre, Kinder und häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, sexualisierte Gewalt, Train the Trainer sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Akutversorgung nach Vergewaltigung, digitale Gewalt, TRIMB-Methode, Essstörungen, interkulturelle Kompetenz, Beratung psychisch kranker Menschen, Frauen mit Behinderung und junger Frauen.

Die Mitarbeiterinnen nahmen in 2018 an folgenden Veranstaltungen Fachtagungen, Fort- und Weiterbildungen teil:

Fortbildungen und Fachtagungen der Mitarbeiterinnen von SEFRA e.V.

- Weiterbildung Gestalttherapie
- Fachtagung „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“
- Traumatisierung – Symptome erkennen, Handlungsoptionen erlernen und ressourcenorientiert unterstützen
- Schädigende Beziehungsstrukturen bei jungen Menschen
- Traumapädagogik
- Essstörungen – Ein vielschichtiges Problem
- Borderline und Elternschaft
- Digitale Gewalt in der Beratungspraxis

- Empfehlungen der verhaltensorientierten Prävention für eine sichere Internetnutzung für Gewalt betroffene Frauen / in Schutzeinrichtungen
- Hätte ich das als Mitarbeiterin nur vorher gewusst – Gewaltfrei leben und arbeiten für Frauen mit Behinderungen
- Einführung in die verständliche Sprache
- Die Europäische Datenschutzgrundverordnung – Anforderungen an Non-Profit-Organisationen
- Office 2010 – Effizienter Einsatz im Büroalltag
- Werkstattgespräch für Fachberatungsstellen: Sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch - In Bayern tut sich was
- Vernetzungstreffen der Bayerischen Fachberatungsstellen zum Thema sexueller Missbrauch
- Psychosoziale Prozessbegleitung – Erfahrungsaustausch 2018, Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Besuch und Teilnahme an Veranstaltungen

- 1. Sozialkonferenz der Stadt Aschaffenburg
- Fachforum Kommunikation 09.01.2018
- Reflexionstreffen zur Integration von Frauen Stadt Aschaffenburg
- Weltfrauentag 13.03.: Veranstaltung Frauenhearing 100 Jahre Frauenwahlrecht
- AK Selbsthilfe Menschen mit Behinderungen
- Einführung zum Aschaffenerger familiengerichtlichen Leitfadens
- Frauenhearing
- Vortrag Frau Schreyer, Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- Sisters of Act: 100 Jahre Frauenwahlrecht, Gleichstellungsstellen
- Verabschiedung von Frau Kaup, In Via Mädchenberatung Aschaffenburg
- Jubiläum ZONTA Club Aschaffenburg
- Jubiläum Telefonseelsorge Aschaffenburg
- Jubiläum Caritas Erziehungsberatungsstellen Aschaffenburg Stadt und Land
- Martinskonzert ZONTA Club Aschaffenburg

Vereinsinterne Veranstaltungen

- "Infotreff" in zweimonatlichen Abständen (Vorstand, Hauptamtliche, Ehrenamtliche)
- Fördermitgliederversammlung
- Vorstandssitzungen
- Jahreshauptversammlung
- Monatliche Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin für Fördermitglieder
- Lauf – Unterstützerinnen – Treffen, Aschaffenburg
- Freizeitgruppentreffen für Frauen bei SEFRA e.V.
- Planungstag Team
- Inhouse-Schulung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von SEFRA e.V.